

Symposium am 19. Oktober 2013 im ver.di-Haus

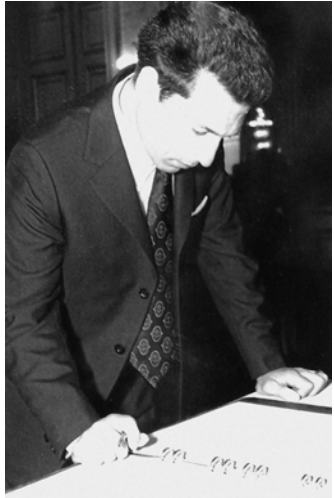
Der vergessene Whistleblower Léon Gruenbaum (1934-2004)

P r o g r a m m ä n d e r u n g

Sehr geehrte Damen
und Herren,

zu unserem großen
Bedauern müssen wir
Ihnen mitteilen, dass
Frau Beate Klarsfeld
(Paris) ihre Teilnahme
am Symposium aus
gesundheitlichen
Gründen absagen
musste.

Dafür konnten wir
Dr. med. Wolff Geisler
aus Köln gewinnen.
Wolff Geisler hat Léon



Léon Gruenbaum 1971

Gruenbaum kennen und schätzen gelernt und mit ihm
zusammen gearbeitet. Geisler ist Allgemeinmediziner
und Autor. In den 1970er und 1980er Jahren kritisierte
er die Beteiligung von deutschen Firmen bei der
Unterstützung des Apartheid-Regimes in Südafrika.
Er schrieb über Befreiungskampf, Rassismus und die
militärische Zusammenarbeit der Bundesrepublik mit
Südafrika im atomaren und konventionellen Bereich.

Auf der Rückseite finden Sie das geänderte Programm.
Wir freuen auf Ihre Teilnahme und Ihre Diskussions-
beiträge.

Mehr im Web des Forums: <http://www.forum-ludwig-marum.de/veranstaltungen/symposium-gruenbaum/>

Harald Denecken
(Vorsitzender des „Forum Ludwig Marum“)

Karlsruhe, 30. September 2013

Symposium am 19. Oktober 2013 im ver.di-Haus

Der vergessene Whistleblower Léon Gruenbaum (1934-2004)

Moderation: **Jürgen Stude**

(Evangelische Landeskirche Baden, Koordinator des ökumenischen Jugendprojekts Mahnmal zur Erinnerung an die deportierten Jüdinnen und Juden Badens)

10.00-10.30

Eröffnung: **Harald Denecken**

(Vorsitzender des „Forum Ludwig Marum“)

Grußworte: **Frank Mentrup**

(Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe)

10.30-11.30

Léon Gruenbaums doppelte Verfolgung durch Nazis, seine Zivilcourage bei der Aufdeckung der NS-Vergangenheit des Atommanagers Greifeld und seine Expertise zur Atom(waffen)Politik.

Dr.-Ing. Dietrich Schulze (Karlsruhe) und

Dr. med. Wolff Geisler (Köln)

11.30-12.20

Die Judenverfolgung im besetzten Frankreich und die Vorgeschichte in Baden.

Manja Altenburg

(„Jüdische Kulturvermittlung“ Heidelberg)

12.20-13.30 Mittagspause

13.30-14.15

Braunfäule: Nazi-Karrieren in Nachkriegsdeutschland.

Dr. Andrea Hoffend (Historikerin Karlsruhe)

14.15-15.00

Plutonium-Politik und Atomwaffen.

Prof. Dr. Joachim Radkau (Uni Bielefeld)

Auszüge aus der Gruenbaum-Monografie „Genese der Plutoniumgesellschaft“ werden vorgelegt.

15.00-15.45

Lernen aus der Geschichte.

Nadja Brachmann und Studierende

der Universitäten Karlsruhe und Heidelberg

15.45

Schlusswort

Dr. Christof Müller-Wirth (Karlsruhe)

16.00 Ende der Veranstaltung

Nach den Referaten wird genügend Zeit für die Diskussion sein.